

1185/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend „Integrative Betriebe“

Laut Informationen des Sozialberichtes 1998 standen mit 1. Jänner 1999 in den sogenannten Integrativen Betrieben insgesamt 1.554 Personen in Beschäftigung oder Lehre. Die Anzahl der nichtbehinderten Menschen, die in diesen Einrichtungen in Beschäftigung oder Lehre standen waren lediglich 320 Personen.

Dies zeigt mehr als deutlich, daß es sich keineswegs um Integrative Betriebe handelt, da nur 20 % nichtbehinderte Menschen dort in Beschäftigung oder Lehre stehen, während 80 % der dort in Beschäftigung oder Lehre stehenden, Menschen mit Behinderung sind.

Von den zwischen 1995 und 1999 ausgeschiedenen behinderten Beschäftigten (782 Personen) sind lediglich 72 Personen bzw. 9% auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt worden.

Der Begriff „Integrative Betriebe“ (§11 Behinderteneinstellungsgesetz) ist, wie die Praxis deutlich zeigt, irreführend.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Sind Sie auch der Meinung daß es rasch zu einer Änderung des § 11 Behinderteneinstellungsgesetz kommen muß um die Irreführung des Begriffes „Integrative Betriebe“ zu beseitigen?
Wenn ja: bis wann werden Sie dem Parlament eine entsprechende Vorlage zur Änderung des § 11 Behinderteneinstellungsgesetz vorlegen?
Wenn nein: warum nicht?
2. In diesen Einrichtungen ist das Verhältnis behinderte zu nichtbehinderten Beschäftigte bzw. in Erprobung oder Lehre Befindliche 80:20. Wie läßt sich dies mit dem Begriff „Integrativ“ vereinbaren?
3. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 die Anzahl von behinderten Beschäftigten im Verhältnis zu nichtbehinderten Beschäftigten im Bereich Geschäftsführung/Geschäftsleitung, Verwaltung, Werkstättenleitung, AusbilderIn, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Beschäftigungsbereich, Personenanzahl und Prozent)

4. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 der Gehalts - /Lohnunterschied von behinderten Beschäftigten zu nichtbehinderten Beschäftigten im Bereich Geschäftsführung/Geschäftsleitung, Verwaltung, Werkstättenleitung, AusbilderIn, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Beschäftigungsbereich, Bruttogehälter in Schilling und Prozent)
5. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 die Beschäftigungsdauer von behinderten Beschäftigten im Verhältnis zu nichtbehinderten Beschäftigten im Bereich Geschäftsführung/Geschäftsleitung, Verwaltung, Werkstätten - leitung, AusbilderIn, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung und Beschäftigungsbereich, Personenanzahl und Prozent)
6. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 die Fluktuation von behinderten Beschäftigten im Verhältnis zu nichtbehinderten Beschäftigten aus dem Bereich Geschäftsführung/Geschäftsleitung, Verwaltung, Werkstättenleitung, AusbilderIn, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Beschäftigungsbereich, Personenanzahl und Prozent)
7. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 (lt. Frage 5) die Vermittlungsquote der ausgeschiedenen behinderten Beschäftigten im Verhältnis zu nicht - behinderten Beschäftigten aus dem Bereich Geschäftsführung/Geschäfts - leitung, Verwaltung, Werkstättenleitung, AusbilderIn, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc., auf den ersten Arbeitsmarkt?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Personenanzahl und Prozent)
8. Wieviele behinderte und nichtbehinderten Beschäftigten im Bereich Geschäftsführung/Geschäftsleitung, Verwaltung, Werkstättenleitung, AusbilderIn, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc., waren bereits vor 1995 in Geschützten Werkstätten tätig und sind ab 1995 in die Geschützte Werkstätten GesmbH. übernommen worden, bzw. haben dorthin gewechselt?
(Aufschlüsselung nach Bundesländer, Beschäftigungsjahre in Geschützten Werkstätten vor 1995, Personenanzahl und Prozent)
9. Wieviele behinderte und nichtbehinderten Beschäftigte im Bereich Geschäftsführung/Geschäftsleitung, Verwaltung, Werkstättenleitung, AusbilderIn, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc., wurden seit 1990 von anderen Beschäftigungsformen für Behinderte in Geschützte Werkstätten GesmbH übernommen?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Beschäftigungsjahre in anderen Beschäftigungsformen, Personenanzahl und Prozent)
10. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 die Anzahl der behinderten Lehrlinge/Anlehrlinge im Verhältnis zu nichtbehinderten

Lehrlingen/Anlehrlingen im Bereich Verwaltung, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Lehrbereich, Personenanzahl und Prozent)

11. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 der Gehalts - /Lohnunterschied der behinderten Lehrlinge/Anlehrlinge im Vergleich zu nichtbehinderten Lehrlingen/Anlehrlingen Bereich Verwaltung, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Lehrbereich, Bruttogehälter in Schilling und Prozent)
12. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 die Beschäftigungsdauer von behinderten Lehrlingen/Anlehrlingen im Verhältnis zu nichtbehinderten Lehrlingen/Anlehrlingen im Bereich Verwaltung, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung und Lehrbereich, Personenanzahl und Prozent)
13. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 die Fluktuation von behinderten Lehrlinge/Anlehrlinge und nichtbehinderten Lehrlingen/Anlehrlingen aus dem Bereich Verwaltung, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc.?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Lehrbereich, Personenanzahl und Prozent)
14. Wie hoch war in den Jahren 1995 - 1999 die Vermittlungsquote der ausgeschiedenen behinderten Lehrlinge/Anlehrlinge im Verhältnis zu nichtbehinderten Lehrlingen/Anlehrlingen aus dem Bereich Verwaltung, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc., auf den ersten Arbeitsmarkt?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Personenanzahl und Prozent)
15. Wieviele behinderte und nichtbehinderten Lehrlinge/Anlehrlinge im Bereich Verwaltung, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc., waren bereits vor 1995 in Geschützten Werkstätten tätig und sind ab 1995 in die Geschützte Werkstätten GesmbH. übernommen worden, bzw. haben dorthin gewechselt?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Beschäftigungsjahre in Geschützten Werkstätten vor 1995, Personenanzahl und Prozent)
16. Wieviele behinderte und nichtbehinderten Lehrlinge/Anlehrlinge im Bereich Verwaltung, Reinigung, Küche, Wäscherei, Produktion etc., wurden seit 1990 von anderen Beschäftigungsformen für Behinderte in die Geschützte Werkstätten GesmbH. übernommen?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Beschäftigungsjahre in anderen Beschäftigungsformen, Personenanzahl und Prozent)
17. Wieviele behinderte bzw. nichtbehinderte Menschen waren in der Erprobung?

18. Wieviele davon wurden in die Lehre, Anlehre bzw. in eine andere Beschäftigung übernommen?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Lehrbereich! Beschäftigungsbereich, Personenanzahl und Prozent)
19. Wieviele behinderte Personen wurden zu einer anderen Beschäftigungsform weiterverwiesen, da die Erprobung für eine Lehre/Anlehre oder sonstigen Beschäftigung im "Integrativen Betrieb" negativ ausfiel?
(Aufschlüsselung nach Bundesland, Einrichtung, Alter der Personen und zugewiesene Beschäftigungsform)
20. Wieviele der 710 behinderten Personen, die aus „Integrativen Betrieben“ ausschieden und keine Vermittlung am allgemeinen Arbeitsmarkt möglich bzw. nicht vorgesehen war, konnten in eine gesetzliche Eigenpension (nicht Waisenpension) gehen?
(Aufschlüsselung nach Alter der jeweiligen Person und Art des Pensionsanspruches)
21. Was geschah mit jenen behinderten Personen, die weder am allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelbar waren, und weder einen Anspruch auf Waisenpension noch einen Anspruch auf Eigenpension haben?